AZ: 411/15

Schlichtungsempfehlung

I.

Die Beteiligten streiten über einen Anspruch auf Zahlung von Schadensersatz wegen erlittener Sachschäden an technischen Geräten im Haushalt des Beschwerdeführers nach einem Stromausfall.


Der Beschwerdeführer macht gegenüber der Beschwerdegegnerin einen Anspruch auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 779,00 EUR geltend.

Die Beschwerdegegnerin lehnt jegliche Schadensersatzansprüche ab.

eine sichere, zuverlässige und bezahlbare Versorgung zu gewährleisten habe. Der Beschwerdeführer hätte zum Schutz seiner technischen Geräte selbst Vorkehrungen treffen müssen.

II.

Der Schlichtungsantrag ist unbegründet.


Nicht ausgeschlossen werden kann dagegen ein Anspruch des Beschwerdeführers nach § 1 ProdHaftG. Denn das Produkthaftungsgesetz begründet eine Garantiehaftung des Herstellers, für die keine Pflichtverletzung vorausgesetzt ist. Allerdings muss sich der Geschädigte nach § 11 ProdHaftG eine Selbstbeteiligung in Höhe von 500,00 EUR auf seinen Schaden anrechnen lassen.

Der Schaden kann durch Reparatur oder Anschaffung einer gleichwertigen Ersatzsache ausgeglichen werden. Der Geschädigte hat grundsätzlich die Alternative zu wählen, die den geringeren Aufwand erfordert.


dass auch ein Anspruch des Beschwerdeführers auf Zahlung von Schadensersatz nach § 1 ProdHaftG zu verneinen ist.

Unter Abwägung der vorgetragenen Meinungen und in Würdigung der Rechtslage wird daher empfohlen, dass sich die Beteiligten wie folgt einigen:


Berlin, den 17. Juni 2015

Jürgen Kipp
Ombudsmann